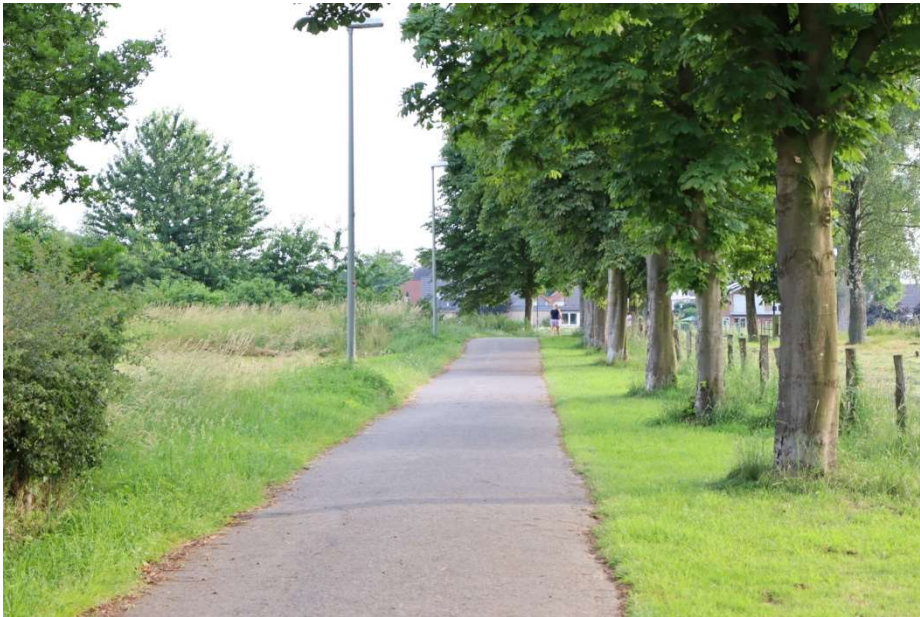


Sport in Geilenkirchen während der Corona-Pandemie

Ist das vorhandene Angebot ausreichend?

von Maxima Samira Schlag, 15. März 2021



©MSchlag (Fuß- und Fahrradweg um Burg Trips)

Geilenkirchen. Vor allem in der aktuellen Corona-Pandemie ist es wichtig, ausreichend Sport zu treiben. Doch ist das in Geilenkirchen überhaupt möglich? Während viele aktuell zu Hause vor ihren Computern sitzen, zum Beispiel im Home-Office oder beim Home-Schooling, mussten Fitnessstudios und Sportvereine schließen. Dabei ist es gerade nach einer langen Bildschirmzeit umso wichtiger, in Bewegung zu kommen und sich einen Ausgleich in körperlicher Betätigung zu schaffen. Sport habe Auswirkungen auf die psychische Entwicklung der Kinder, sagt Stefan Klett in einem aktuellen Interview mit dem Titel „(Kein) Breitsport in Corona-Zeiten“. Da auch der Schulsport aktuell wegfällt, muss also Ersatz geschaffen werden.

Online-Sportkurse bieten nur wenig Ersatz

Um die Situation sportlicher Betätigung in Geilenkirchen genauer zu betrachten, habe ich eine Umfrage unter Jugendlichen durchgeführt. Dabei wurde deutlich, dass nur etwa 27 Prozent der Vereine in Geilenkirchen ihr Angebot anpassen konnten und zum Beispiel Online-Sportkurse anbieten. Auch im Interview „(Kein) Breitsport in Corona-Zeiten“ sind Online-Kurse ein Thema, und es wird schnell deutlich, dass solche Kurse eben nicht vergleichbar mit einem „normalen“ regelmäßigen Treffen in einer sozialen Gruppe sind. Hinzu kommt, dass viele Sportarten nicht in den eigenen vier Wänden ausgeübt werden können. Die Kurse sind zwar eine schöne Methode, um aktiv zu bleiben, jedoch ersetzen sie gerade den persönlichen Kontakt zu Mitmenschen und Freunden nicht. Diese Kontakte leiden in der aktuellen Zeit am meisten.

Sportliche Aktivitäten – mehr Zeit für Sport

Die Umfrage ergibt allerdings auch, dass 72 Prozent der befragten Jugendlichen im Alter von 16 bis 22 Jahren zufrieden mit ihrer sportlichen Aktivität in der aktuellen Zeit sind. Dieses Ergebnis gibt Hoffnung. Des Weiteren treiben sogar 27 Prozent der Befragten mehr Sport als

zuvor. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass einige aktuell mehr freie Zeit zur Verfügung haben, da lange Busfahrten und andere Freizeitaktivitäten wegfallen. Außerdem treiben etwa 55 Prozent genauso viel Sport wie zuvor. Jedoch muss man auch die andere Seite betrachten, denn etwa 18 Prozent gaben an, dass sie weniger Sport im Vergleich zu der Zeit vor Corona treiben. Diesen Jugendlichen fehlt nach eigenen Angaben die Motivation, regelmäßig und aus eigenem Antrieb aktiv zu werden.

Alternativen in Geilenkirchen

In der aktuellen Situation entstand die Idee, unabhängig von Sportvereinen und Fitnessstudios ein sportliches Angebot in Geilenkirchen zu schaffen, das jeder annehmen kann. Unter den aktuellen Auflagen ist so etwas nur unter freiem Himmel realisierbar. Daher ist dieses Angebot sehr temperatur- und wetterabhängig. Trotzdem würden 82 Prozent ein Angebot im Freien in Anspruch nehmen. 63 Prozent der Befragten sagen allerdings, dass ein entsprechendes Ersatzangebot in Geilenkirchen nicht zu finden ist. Daher wünschen viele Umfrageteilnehmer eine „bessere Übersicht darüber, welche Angebote es überhaupt gibt“. Darunter fallen die verschiedenen Sportplätze, der Skatepark oder auch die Fuß- und Fahrradwege in und um Geilenkirchen. Aber auch der Wunsch nach Sportgeräten, wie es sie im Naherholungsgebiet in Übach-Palenberg gibt, wurde von Jugendlichen öfter geäußert. Auch eine Nachfrage nach einem kleinen Kunstrasenplatz und Netzen für Volleyball oder Badminton für die Öffentlichkeit gibt es. Fahrradwege gibt es zwar in und um Geilenkirchen, jedoch sind sie meist nicht breit genug, um den Abstand von 1,5 bis 2 Metern bei gemeinsamen Fahrten nebeneinander einzuhalten.

Verbesserungsvorschläge

Um es zu ermöglichen, in Geilenkirchen in einer Gemeinschaft sportlich aktiv zu sein, kann an vielen Stellen noch etwas verbessert oder ausgebaut werden. Vor allem die Möglichkeit, gemeinsam mit Freunden an der frischen Luft Sport zu treiben, wird von einigen vermisst. Mit Abstand ist die Nachfrage nach Sportgeräten für draußen am größten. Damit würde vielen Menschen, sowohl Jugendlichen als auch Erwachsenen, eine Möglichkeit geboten, sich sportlich (nicht nur während der Corona-Pandemie) an der frischen Luft gemeinsam zu betätigen. Dies könnte dann auch als Treffpunkt genutzt werden, um sich gemeinsam zum Sporttreiben – natürlich Corona-konform – zu verabreden. Trotz der schwierigen Situation und der eingeschränkten Möglichkeiten kann man abschließend festhalten, dass die meisten Jugendlichen gelernt haben, mit den Umständen zu leben und trotzdem weiterhin Sport zu treiben; aktivierende Verbesserungen sind aber natürlich gern gesehen und gewünscht.